

Halbjahresthema 12.2: Historischer Jesus und Christus des Glaubens

Unterrichtssequenz 1: Wirken und Botschaft Jesu – Jesus Christus als Grund des Glaubens

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>		
	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Botschaft Jesu vom Reich Gottes. <i>(Jesus Christus 2)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Gleichnisse als Bilder einer neuen Welt Heilungen (Wunder), Doppelgebot d. Liebe, Gegenwart und Zukunft des Reiches Gottes Bergpredigt apokalyptisches Denken zur Zeit Jesu 	RO S. 191-193; 195, KRO S. 142f.; 146f.; 140f., RO S. 158; Mt 5-7, KRO S. 147; LZ Jesus der Nazarener (LZJ) S. 42-44
	<ul style="list-style-type: none"> <i>[zeigen die Bedeutung des jüdischen Hintergrunds Jesu für das christliche Gottesverständnis auf (eA).]</i> <i>(Jesus Christus 1)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Jesus als Jude</i> <i>Jesu Stellung zur Tora</i> <i>Gottesverständnis Jesu: Vaterunser</i> <i>Aspekte der Sozialgeschichte des Urchristentums (eA)</i> 	LZJ S. 46-53; evg S. 95; RO S. 158
		<p>Biblische Basistexte: Mk. 10,17–27 (Der reiche Jüngling) Mt. 5, 17-48 (Jesu Stellung zum Gesetz, vgl. 13.1)</p> <p>Fakultativ: Mk. 4, 1-34(Gleichnisse); Mk. 2, 23-28 (Ährenessen); Mk. 7, 1-23 (rein und unrein); Mk. 5, 21-43 (Heilungen)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Messias, präsentische/futurische Eschatologie</p>	
<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Fachspezifische Methoden: Sozialkritische Bibelauslegung, Exegese (z. B. GO S. 77), Expertengespräch</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Deutsch (metaphorische Sprache)</p>			

Halbjahresthema 12.2: Historischer Jesus und Christus des Glaubens

Unterrichtssequenz 2: Der Mensch als Sünder und Gerechtfertigter – Gnade vor Recht?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Deutungen der Begriffe „Sünde“ und „Rechtfertigung“ auseinander. (Mensch 2) [setzen das christliche Verständnis von „Erlösung“ in Beziehung zur Vorstellung von Reinkarnation (eA).] (Mensch 2) 	<p>„Sünde“ in Werbung und populärer Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen der Entfremdung von sich selbst, dem Nächsten und Gott Vergebung bei Jesus Martin Luther: simul iustus et peccator <p><i>Rechtfertigung in Worten und Taten bei Jesus und bei Paulus; Hoffnung über den Tod hinaus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Karma, Wiedergeburt (Hinduismus, Buddhismus) (eA) <p>Biblische Basistexte: Lk 15,11-32 (Vom verlorenen Sohn); Röm 3,21-31 (Rechtfertigung allein durch Glauben)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Rechtfertigung, Gnade, Freiheit und Verantwortung, Reinkarnation, Sünde, Vergebung, dazu fakultativ: Karma</p>	<p>Google-Bildsuche zu „Sünde“; KRO S. 170; KRO S. 171</p> <p>MuM S. 50-53; RO S. 30f.</p>
<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Fachspezifische Methoden: Bibliodrama, z. B. „Vom verlorenen Sohn“</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Politik/Wirtschaft (Wirtschaft/Werbung); Deutsch (Faust)</p>			

MuM: Wernecke/Otto „Mensch und Menschenwürde“ (Klett 2011)

Halbjahresthema 12.2: Historischer Jesus und Christus des Glaubens

Unterrichtssequenz 3: Kreuz und Auferstehung – Für mich gestorben und auferstanden?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biographische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme) biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> sich aus der Perspektive des Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen <p><i>Gestaltungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit verschiedenen Deutungen des Kreuzes(todes) Jesu auseinander. setzen sich mit verschiedenen Deutungen von Auferstehung auseinander. <i>(Jesus Christus 3)</i> erklären das Bekenntnis zu Jesus Christus als Ausdruck des spezifisch christlichen Gottesverständnisses. <i>(Jesus Christus 1)</i> <p>Biblische Basistexte: Mk. 14,1-16,8 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu); Lk. 24,13-35 (Emmausjünger); 1. Kor. 15 (Von der Auferstehung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Kreuze in der populären Kultur Deutungen des Todes Jesu im NT (Würdetitel Jesu) Stellvertretung, Sühneopfer, theologia crucis, Passionslieder Paulus, Streit um die Historizität der Auferstehung, Osterlieder, Osterpredigten, Interpretation von Auferstehung in Theologie, Kunst, Literatur und Film <p><u>Der kerygmatische Jesus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Jungfrauengeburt, Adoption, Würdetitel Jesu, deus revelatus das nachösterliche Bekenntnis zu Jesus Christus alte und neue Glaubensbekenntnisse im Vergleich: Jesus in anderen Religionen (Judentum/Islam/Buddhismus) <p>Verbindliche Grundbegriffe: Auferweckung / Auferstehung, Passion, Apostolisches Glaubensbekenntnis, <i>deus revelatus</i></p>	<p>Jesusfilm(e) J. Chr. S. 44-55 (Kunst); KRO S. 154-156; J. Chr. S. 26-31 (Paulus), J. Chr. S. 66-68</p> <p>KRO S. 157 (Jungfrauengeburt); J. Chr. S. 36-43, evg S. 131-142; KRO S. 158f., evg S. 99</p>
<p>Außerschulische Lernorte: Kunst in Kirchen</p> <p>Fachspezifische Methoden: Synoptischer Vergleich, Umgang mit symbolischer Sprache / symbolischen Gestaltungen</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Deutsch, Musik, Kunst</p>			

Halbjahresthema 12.2: Historischer Jesus und Christus des Glaubens

Unterrichtssequenz 4: Interreligiöser Dialog – Soll nicht jede/r glauben, was sie/er will?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren sich aus der Perspektive der eigenen Religion mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben das besondere Verhältnis zwischen Christentum und Judentum. <i>(Religionen 1)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Teilen einer gemeinsamen heiligen Schrift, Veränderung der christlichen Wahrnehmung des Judentums in den letzten Jahrzehnten, Erinnerungskultur, Umgang mit gegenwärtigem Antisemitismus 	<p>RO S. 170 (Ben-Chorin)</p>
	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit dem jüdischen und islamischen Monotheismus. <i>(Religionen 1)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Trinität als systematisch-theologische Denkfigur, Glaubensbekenntnisse (z. B. Apostolicum, Sch'ma Israel, Schahada), Symbolische und sakrale Darstellungen in Liturgie und Kunst, aktuelle theologische Deutungen 	<p>RO S. 159f. (Trinität u. Vielfalt biblischer Gottesbilder), Mm2 S. 114f. (Bekenntnisse) RO S. 171f. (Abdullah), KRO S. 158 (Jesus im Koran)</p>
	<ul style="list-style-type: none"> stellen anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen der interreligiösen Verständigung dar. <i>(Religionen 2)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Interreligiöser Dialog (z. B. gemeinsame Projekte und Feiern), Woche der Brüderlichkeit, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Moscheebau in deutschen Städten, Bedeutung von Kopftuch und Burka, Karikaturenstreit, Fundamentalismus 	<p>MmO S. 222f. (Begegnungsmöglichkeiten)</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <i>[erläutern die tiefgreifende Relativierung der Frage nach verbindlicher Wahrheit in der Folge der Aufklärung (eA).]</i> <i>(Religionen 2)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Schriftverständnis, Ringparabel, „Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt in evangelischer Perspektive“ (EKD-Denkschrift), Theologie der Religionen (eA)</i> 	
	<p>Biblische Basistexte: Ex. 20,3-4 (Fremdgötter- und Bilderverbot, vgl. Seq 1 Sem. 12.1), fakultativ Gen. 9 Dtn. 6,4f. (Sch'ma Israel) Mt. 6, 5-15 (Vom Beten. Vaterunser)</p>	<p>Verbindliche Grundbegriffe: Monotheismus, Trinität</p> <p>eA: Exklusivismus, Inklusivismus, Pluralismus</p>	
<p>Außerschulische Lernorte: Synagoge, Moschee Fachspezifische Methoden: Diskussionsforum; Internetrecherche zu jüdischem und muslimischem Leben in Deutschland; Befragung muslimischer Mitschüler Fachübergreifende Bezüge: Politik/Wirtschaft (Religionsfreiheit/Diskriminierung/Fundamentalismus)</p>			

